

Gliederung

Gliederung	VII
Abbildungsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	X
A. Grundlagen	1
I. Einführung in das Problem und Zielstellung der Arbeit	1
1. Problemrelevanz und Problemstellung.....	1
2. Aktuelle Forschungssituation.....	3
3. Aufbau und Inhalt der Arbeit	4
II. Begriffsbestimmung und Abgrenzung	5
1. Staatliche Monopoltypen im Überblick	5
2. Finanzmonopole als staatliche Monopole der Finanzmittelbeschaffung.....	9
3. Finanzmonopole im Wandel der Zeit.....	11
B. Monopole und ihre Folgen im Wirtschaftssystem	14
I. Zulässigkeit und Grenzen staatlicher Finanzmonopole	14
1. Staatliche Finanzmonopole im nationalen Recht.....	14
2. Marktwirtschaft als wirtschaftliche Prämisse im EG-Vertrag	17
3. Besondere Bestimmungen für Kartelle und Monopole im EGV	19
4. Staatliche Finanzmonopole im Recht des EG-Vertrages.....	21
II. Charakteristika der Monopole aus volkswirtschaftlicher Sicht	23
1. Preisbildung und Wohlfahrt in einem offenen Markt (Wettbewerbsfall)....	24
2. Preisbildung und Wohlfahrt in einem geschlossenen Markt (Monopolfall) 25	
3. Vergleich der Wohlfahrt in einem offenen und einem geschlossenen Markt und Konsequenzen für staatliche Monopole.....	28
III. Handlungsmöglichkeiten der nationalen Finanzmonopole	29
C. Würdigung des deutschen Branntweinmonopols als Finanzmonopol	30
1. Historische Entwicklung des Branntweinmonopols in Deutschland.....	31
2. Das Branntweinmonopol in den Jahren 1949 - 1976	33
3. Die Umgestaltung des Branntweinmonopols 1976 - 2003.....	38
4. Das Branntweinmonopol in den Jahren 2003 - 2010	41
5. Zusammenfassende Würdigung des deutschen Branntweinmonopols.....	43
5.1. Das heutige Branntweinmonopol aus juristischer Perspektive	43
5.2. Das heutige Branntweinmonopol aus wirtschaftlicher Perspektive.....	45
5.3. Schlussfolgerungen zum Branntweinmonopol	47
6. Kritik am heutigen Branntweinmonopol	50

VIII

6.1. Agrarmarkt und Agrarförderung	50
6.2. Warenverkehrsfreiheit und Gemeinsamer Markt.....	53
6.3. Volksgesundheit und Finanzierung aus Steuergeldern	54
6.4. Kennzeichnung des Monopols als Einnahmequelle.....	55
6.5. Monopolineffizienzen und Wohlfahrt.....	56
D. Allgemeine Konsequenzen für Finanzmonopole in der EG	58
1. Finanzmonopole in den EG-Ländern bis 1976.....	58
2. Übertragbarkeit der Branntweinmonopolcharakteristika auf andere EG- Finanzmonopole	60
3. Finanzmonopole als gemeinschaftsautonomer Begriff	62
E. Würdigung der Notwendigkeit von Finanzmonopolen.....	64
1. Ökonomische Notwendigkeit von Finanzmonopolen	64
2. Gesellschaftliche Notwendigkeit: Public-Choice-Theorie	66
3. Monopole zur Wirtschaftsförderung.....	67
4. Zwischenfazit zur Existenz und Existenzberechtigung von Finanz- monopolen	69
F. Fazit: Zukunft der Finanzmonopole in der EG	71
Quellen- und Literaturverzeichnis	73
Literaturverzeichnis	73
Zeitungen- und Zeitschriftenverzeichnis	80
Internetquellenverzeichnis	81
Gesetzesverzeichnis	82
Gerichtsentscheidungsverzeichnis	83
Anhangsverzeichnis.....	84
Anhang 1: Preisbildung in einem freien und einem regulierten Markt	85
Anhang 2: Ablieferung des Rohalkohols an die Bundesmonopolverwaltung	87
Anhang 3: Das Salzmonopol in der Schweiz	88
Anhang 4: Das deutsche Zündwarenmonopol 1930 - 1983	91
Anhang 5: Das österreichische Tabakmonopol	94
Anhang 6: Außenhandelstheorie von David Ricardo im Überblick.....	96
Anhang 7: Ein- und Ausfuhrlicenzen von Alkohol	98
Anhang 8: Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	99
Anhang 9: Streuobstwiesen als Rechtfertigungsgrund.....	101
Anhang 10: Parkinsonsches Gesetz	102